

Sonntag,
4. NOVEMBER 2012

Umweltminister in Buer

Dr. Stefan Birkner besuchte die Firma Wilms.

Buer. Am Donnerstag hat der Niedersächsische Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Dr. Stefan Birkner (FDP), in Begleitung von Mitgliedern des FDP-Stadtverbandes sowie Vertretern der Stadt Melle die Firma Wilms in Buer besucht. Das von Heinrich und Katharina Wilms geführte Unternehmen besteht seit 1893 in Bad Essen-Barkhausen, hat sich auf Holzverpackungen spezialisiert und konzentriert sich seit 15 Jahren auf die Forschung zur antibakteriellen Wirkung von Holz. Beim Rundgang mit Minister Dr. Birkner und weiteren Gästen aus Kommunalpolitik und Wirtschaft durch den seit 2004 bestehenden zweiten Firmenstandort Buer stellte Heinrich Wilms anschaulich und mit viel Humor die Forschung und Produktion seines Unternehmens dar. Unterstützt wurde er dabei von seiner Tochter Katharina. War es anfangs mehr zufällig, dass die bei der Holzverarbeitung anfallenden Späne beim Einsatz in der Landwirtschaft ihre antibakteriellen Eigenschaften gezeigt hatten, so führte in der Folgezeit jahrelange intensive Forschung unter anderem zu dem patentierten Trocknungs- und Waschverfahren von Kiefern-Kernholz und schließlich zu der



V.l.: Der Niedersächsische Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Dr. Stefan Birkner, und Geschäftsführer Heinrich Wilms.
Foto: Schatte

aktuellen und breiten Palette von Produkten des heute 115 Mitarbeiter starken Unternehmens, die Mensch und Tier ein natürlich reines Lebensumfeld ermöglichen, wie es wörtlich in der lesenswerten Infomappe heißt. Ein beredtes Beispiel ist das aus Kiefernöl hergestellte Shampoo für Kamele, ein „Renner“ in der arabischen Welt. Der Minister war sichtlich beeindruckt vom vorgestellten umfangreichen Innovationspotenzial,

den prozessiven Forschungen und sehr gepflegten Produktionsstätten. Er lobte abschließend das große Engagement der Firma Wilms für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und bestätigte damit indirekt die einleitende Behauptung des Firmenchefs, die Energiewende sei in seinem Unternehmen schon vollzogen.